

Fight for your beliefs

Von Sarahmart

Kapitel 34: Wo ist unser Wagen?

„Seid still.“,flüstere ich und schleiche mich an die nächste Wache an. Mit einer gekonnten Bewegung schalte ich sie aus und wir schleichen weiter zu dem Tor, welches wir für unseren einstieg ausgekundschaftet haben. Die anderen folgen mir und wir schleichen in den Schatten der Container über das Gelände der Fertigungsanlage. „Verdammt sind das viele.“,knurrt Noctis. Ja, es sind verdammt viele und auch einige Mech-Panzer. Aber der Regalia steht genau in ihrer Mitte und wartet nur darauf, von uns abgeholt zu werden. „Also los.“,gibt Ignis das Zeichen und Noctis schaltet mit seinem Warp vier Wachen aus. Wir arbeiten uns konzentriert und leise voran, bis wir uns dem Regalia bis auf einige Meter genähert haben. „Seid ihr bereit?“ „Ähm, was wenn ich Nein sage?“,fragt Prompto, doch seine Frage wird von uns überhört. „Dann los.“

Wir alle springen aus unserem Versteck hervor und versuchen so viele Wachen und Mech-Panzer wie möglich zu zerstören, was sich aber als ziemlich schwierig erweist. Ich gebe mein Bestes und schaffe es, einige der Niffen auszuschalten. „Achtung!“,brüllt Prompto und erschießt einen Niffen, der mir beinahe sein Schwert in den Rücken gerammt hätte. „Danke.“,erwidere ich etwas außer Atem. Der Kampf zieht sich und trotzdem tauchen immer wieder neue Niffen und Mech-Panzer auf. „Fuck! Wir müssen uns beeilen!“,ruft Ignis. Als ob wir das nicht wissen! Ich schlage mich mit meinen Dolchen durch die Masse an Gegnern und schaffe es sogar, einen der Panzer auszuschalten, als ich von einem Geschoss am Arm erwischt werde. Ich schreie kurz auf und direkt ist Ignis bei mir, um mich zu schützen und mir eine High-Potion zu reichen. „Geht es?“ Ich nicke und verbinde die Wunde notdürftig. „Los.“,erwidere ich und wir stürzen uns wieder in den Kampf. Unsere Kräfte schwinden und auch Noctis warpt immer weniger. „Es kommen noch mehr.“,warne ich schwer atmend. Noctis sieht zu uns und man sieht ihm seine fehlende Kraft an.

Ich will gerade zu ihm, als sich der Himmel verdunkelt und Noctis Blick sich gen Himmel richtet. Seine Augen verfärben sich und es blitzt. Wir halten inne und nach einem lauten Knall erscheint er: Gott Ramuh. Er streckt seinen Stab in den Himmel und lässt ihn zu Boden sinken. Wir bringen uns in Sicherheit, als es einen Ohrenbetäubenden Knall gibt und nur noch verbrannte Erde übrig bleibt. Alle Gegner wurden ausgeschaltet. Für einen Augenblick sehen wir uns fassungslos an und dann zu Noctis, der in der Mitte der verbrannten Erde steht. „Was zur Hölle..?“,flüstere ich. Gladio bewegt sich als erstes. „Du bist echt der Hammer. Geht es dir gut?“,will der Schild wissen und Noctis nickt. „Ja...alles gut.“ Er selbst scheint es noch nicht so recht zu verstehen, was gerade passiert ist. „Das ist also der göttliche Segen..“,entkommt es Ignis und er sieht sich um. „Leute..ich will ja nichts sagen, aber sollten ihr nicht den

Regalia holen und verschwinden?“, wirft Prompto ein und holt uns aus unserer Starre. „Ja. Dann Los zum Wagen.“ Wir alle nehmen die Beine in die Hand und rennen zu unserem Gefährt. Doch zum Einsteigen kommen wir nicht.

„Lange nicht gesehen, Noctis.“ Ein Mann mit weißen Haaren, einem weißen Mantel und einem Schwert in der Hand kommt auf uns zu. Automatisch stellen wir uns etwas vor Noctis, doch dieser scheint den Fremden zu kennen und macht einen Schritt nach vorne. „Ravus.“, sagte er mit drohender Stimme. Ravus hebt sein Schwert und zielt direkt auf Noctis Kehle. „Also hast du die Kraft von Ramuh empfangen. Und dabei weißt du nichts über die Konsequenzen.“ Gladio will Noctis schützen und drängt sich dazwischen. „Ey!“ Doch jetzt liegt die Klinge an seiner Kehle. Ich funkle den Fremden wütend an, kann mich aber nicht bewegen. Nicht, ohne dass er vielleicht Gladio tötet. „Stehen bleiben. Alle!“, befiehlt der Fremde sogleich und wir weichen zurück. Er hebt seinen in Rüstung gelegten Arm und betrachtet ihn. „Niemand war so würdig wie ich.“ Mein Puls rast und mein Blick hängt an der Klinge, die über Gladios Leben entscheidet. Noctis Wut ist greifbar. „Ganz schön arrogant für einen Verräter wie dich. Nicht Mal deine Schwester ist vor dir sicher.“, knurrt der König. Ravus packt Noctis Kehle und ich zögere nicht eine Sekunde, um ihn zu befreien. Doch Ravus packt dafür mich und blickt mir in die Augen. „Und das sollen deine Beschützer sein? Ein brüchiger Schild und Begleiter, die kaum der Rede wert sind.“ Ich versuche mich zu befreien, doch er schleudert mich gegen den Wagen. Es presst mir die Luft aus der Lunge und Ignis hilft mir direkt auf. „Arschloch!“, brüllt Gladio und Noctis lässt die Königswaffen erscheinen.

Dann aber höre ich eine mir zu vertraute Stimme und meine Nackenhaare stellen sich auf. „Na na, meine Kinder.“ Der Kanzler lässt Noctis Waffen einfach so verschwinden und ich raffe mich auf. Man hört meine Zähne beinahe, da ich sie so fest aufeinanderpresse. „Braucht ihr hier vielleicht Hilfe?“, lächelt er und ich lasse meinen Dolch erscheinen. „Kanzler Izunia.“, fauche ich und will mich direkt auf ihn stürzen. Doch er weicht aus und macht etwas, dass auch mein Dolch verschwindet. „Oh Liebes... Das hat schon damals nicht funktioniert. Warum sollte es heute anders sein?“ Seine Hand will nach mir greifen und mich überkommt die blanke Panik, die mich bewegungsunfähig macht. Als die anderen ihre Waffen gezogen haben, zieht er seine Hand zurück und hebt die Hände. „Also gut. Ich rufe die Niffen zurück und ihr könnt gehen.“ „Warum solltest du das tun?“, frage ich mit hasserfüllter Stimme und er kniet sich zu mir. „Das, meine Liebe, können wir ja in Altissia besprechen. Wir müssen ihrer Heiligkeit eh einen Besuch abstatten.“ Ich weiche zurück und Ignis zieht mich zu sich auf die Beine. Mein Herz springt mir vor Angst beinahe aus der Brust und ich zittere, egal wie sehr ich mich auch dagegen wehre. Der Kanzler lächelt leicht und steht wieder auf. „Wir sehen uns dann dort. Euer Majestät. Gute Reise.“, sagt er und gibt Ravus ein Zeichen. Dieser folgt ihm und sie verschwinden. Erst als sie nicht mehr zu sehen sind, hole ich wieder Luft. Zu viel und zu schnell. Meine Beine geben nach und ich sinke am Regalia zu Boden.

Mein ganzer Körper zittert und ich bin gefangen in meinen Erinnerungen. Seine Hand, die er nach mir ausstreckt. Immer und immer wieder. Ich hyperventiliere und nehme die anderen überhaupt nicht mehr wahr. „Sarah! Hörst du uns? Beruhige dich.“, versucht Ignis es, aber er kommt nicht an meinen Geist heran, der wieder an diesem schrecklichen Ort festhängt. „Nein... Nicht.“, schluchze ich und schlage ihre Hände weg. Sie alle machen einen Schritt zurück, außer Ignis. Er packt meine Hände,

verschränkt sie hinter meinem Rücken, während ich weiter tobe und mich versuche zu wehren. „Sarah! Ich bin's Ignis!“, sagt er und umarmt mich. Er hält mich so feste er kann, umhüllt mich mit seinem Körper, seinem Duft, seiner Stimme. Ich höre ihn. Spüre seine Wärme und langsam beruhige ich mich etwas, bis ich weinend in seinen Armen liege. „Warum konnte ich ihn nicht töten?“, frage ich immer wieder, während er mir über den Rücken streicht. „Du wirst deine Gelegenheit bekommen. Aber erstmal müssen wir hier weg.“ Vorsichtig hebt er mich hoch und setzt sich mit mir auf die Rückbank. Die anderen sehen mich mit Sorgen an. „Los. Lasst uns schnell hier verschwinden.“, befiehlt er und Gladio lenkt den Wagen aus der Station. Ich liege schluchzend in Ignis Armen. Warum bin ich nicht stärker als das? Warum hat der Kanzler so viel Macht über mich?